

# „Pony-Biss tat richtig weh“

Thorsten Wolf über Tierpfleger Connie, Tierbegegnungen und Tiere daheim

Susanne Mertens hat mit Christoph und den Kindern ein neues Haus bezogen, als Rebecca, Christophs Tochter, länger bei der Mutter in New York bleibt als ausgemacht. Susanne hat allerdings genug Sorgen im Tierpark, denn ein junger Tiger hat seine Wärterin attackiert. **Tierärztin Dr. Mertens** vermutet ein Gesundheitsproblem bei Tarik ... Start von 13 neuen Folgen der Serie aus dem Leipziger Zoo, auch wieder mit Cheftierpfleger Connie. Den spielt „Funzel“-Chef Thorsten Wolf. **Norbert Wehrstedt** sprach mit ihm.

*Neidisch auf Knut und Flocke?*

Leipzig braucht doch keinen Eisbären. Leipzig hat „Elefant, Tiger & Co.“, unsere Serie und bald das gigantische Gondwana-Land. Das wird ein Knüller.

*Was war Ihr Lieblingstier?*

Den Panther mochte ich. Der war geschmeidig wie eine Katze und majestätisch wie ein Raubtierkönig.

*Keine Angst gehabt?*

Wenn der so schmust und schnurrt? Nein! Aber man muss richtig mit ihm umgehen und Grenzen akzeptieren.

*Waren Sie immer vorsichtig?*

Bei den Shetland-Ponys habe ich mal beim Füttern nicht aufgepasst und meine Finger aufgerichtet. Der Biss war ganz schön schmerzhaft.

*Weil das Maul so groß ist?*

Grundsätzlich gilt bei Tieren: Umso kleiner, desto unberechenbarer. Die Kleinen unterschätzt man, die können dann aber schnell mal zuzucken.

*Ihre interessanteste Begegnung?*

Mit Krokodilen und wie man die mit einem Griff unter dem Kopf hindurch richtig behandelt. Jetzt habe ich einen ganz anderen Bezug zu Handtaschen.

*Lange darauf vorbereitet?*

Nicht auf die Krokodile, aber auf die Pinguine. 14 Tage bin ich täglich zweimal zum Füttern in den Zoo gefahren, damit sie sich an mich gewöhnen und sich von mir auch füttern lassen.

*Was haben die Tierpfleger denn zu den täglichen Besuchen gesagt?*

Wenn du genug hast vom Kabarett, kannst du bei uns anfangen. War ein richtig großes Kompliment für mich.

*Hat sich Ihr Tierpfleger Conrad Weidner verändert?*

Natürlich. Der hat ja nicht nur mit Tieren zu tun, sondern auch einen Charakter. Ein liebenswerter Kerl, der sich trotzdem nicht alles gefallen lässt. Da ist, glaube ich, die zweite Staffel



Ein Krokodil wird in der Zooklinik operiert: Tierpfleger Connie Weidner (Thorsten Wolf) sieht zu, wie Susanne Mertens (Elizabeth Lanz) die Schraubwinde anzieht. Foto: MDR

emotionaler geworden, wurde der zwischenmenschliche Bereich ausgebaut.

*Bekommt Connie mehr zu tun?*

An den Drehtagen und den Texte sehe ich, das er jetzt präsenter ist.

## INTERVIEW

*Aber er spricht kein Sächsisch?*

Er spricht Hochsächsisch. Den Slang hört man durch, aber so, dass er überregional verstanden wird. Sonst besteht ja auch immer die Gefahr, dass die Figur ins Lächerliche gezogen wird.

*Sind Sie ein guter Textlerner?*

Für eine Seite brauche ich zwei Tage, dann habe ich sie drauf.

*Wie lernen Sie?*

Ich spreche den Text auf Band, lasse ihn dann im Auto, im Büro, in der Wohnung laufen, höre ihn an und sehe dabei die jeweilige Seite vor mir. Ist alles eine Frage des Gehirn-Trainings.

*Das haben Sie durchs Kabarett?*

Wer so viel Theater spielt wie ich, der hat das Training drauf.

*Um Fachbegriffe kommen sie in ihren Texten ja auch herum ...*

Da bewundere ich Elizabeth Lanz, wie die Zungenbrecher rüberbringt.

*Haben Sie noch Texte im Kopf?*

Bei 13 Büchern? Nein, wenn abgedreht ist, vergesse ich den Text. Nur an Situationen, an die erinnere ich mich.

*Zum Beispiel?*

Wie märchenhaft das war, als ein Damhirsch auf mich zugelaufen kam.

*Haben Sie daheim Tiere?*

Ein geschlossenes Ökosystem der Nasa in einer Riesen-Glaskugel. Wenn Licht drauf fällt, blühen die Algen, die von Garnelen gefressen werden. Die sterben ab und vermehren sich. Faszinierend, dieses Leben in der Kugel.

*Ist aber doch kein richtiges Tier ...*

Für andere hätte ich keine Zeit. Um Tiere muss man sich doch kümmern.

*Sie kümmern sich um die Funzel?*

Mit der ich wieder vom 24. bis 28. Juli Sommerkabarett im Zoo mache.

*Was ist für Sie die Tierpark-Serie?*

Eine Symbiose von Spiel und Tieren.

*Gab es schwierige Szenen?*

Das Tauchen im Haifischbecken. Dafür habe ich Unterricht genommen.

*Kein Herzklopfen im Wasser?*

Nein, ich glaube, der Hai hatte mindestens genauso viel Angst wie ich.

*Sie fühlen sich anscheinend ganz wohl im Haifischbecken?*

Natürlich. Man sollte ja auch nie einen Wolf beißen. (20.15, ARD)